

ENERGI(E)SCH

Zeitung der Vertrauensleute der IG Metall Liste Wir für EnERgy – Siemens Energy Erlangen



Industrie(-politik) Gewerkschaft Metall

Eine Gewerkschaft verbindet man gemeinhin in erster Linie mit Tarifverträgen und Warnstreiks zur Erreichung besserer Beschäftigungsbedingungen.

Als Industriegewerkschaft äußert sich die IG Metall darüber hinaus ebenfalls häufig fundiert zu aktuellen industriepolitischen Themen.

Ihre Forderungen basieren auf einer kontinuierlichen Beobachtung der Betriebe und Branchen der IG Metall aber auch deren Lieferbeziehungen. Die aktiven IG Metall Vertreter der Betriebe stimmen sich dazu regelmäßig mit dem Referat Industriepolitik der IG Metall ab und formulieren gemeinsame Forderungen.

So wurde beispielsweise im August 2024 ein 11 Punkte Programm verfasst, das Maßnahmen einfordert, um Deutschland als erfolgreiches, modernes, innovatives und gerechtes Industrieland zu erhalten und zu stärken.

Was heißt das aktuell für uns konkret?

1 Deutschland muss Industrieland bleiben, nachdem ein Drittel der deutschen Wertschöpfung durch die Industrie erbracht wird, die Industrie wiederum die Dienstleistungsbereiche und das Handwerk stützt, ist es für Deutschland existenziell seine Industrie zu erhalten und zu stärken. Angesichts der aktuellen weltwirtschaftlichen Eskapaden ist es drüber hinaus notwendig, die Resilienz der Wirtschaft zu verbessern und die Wertschöpfung in Deutschland zu stärken. Siemens Energy ist ein politisch oft übersehener Player der Energiewende; Sichtbarkeit, Sichtbarkeit und nochmals Sichtbarkeit möchte man der Firma raten. Aber auch Erhalt und gezielte systema-



tische Verbreiterung der eigenen Wertschöpfung und nicht Abspaltung von z.B. Trench ist zur Erhöhung der firmeneigenen Resilienz geboten.

2 Bekenntnis der Arbeitgeber zu Standort und Investitionen sind nötig, dazu bedarf es langfristiger Planungssicherheit und Abstand von überhöhten Renditeerwartungen und exorbitanten Dividenden. Das extrem positive Marktumfeld füllt Siemens Energy die Auftragsbücher schneller als wir sie abarbeiten können, die Planungssicherheit wäre somit gegeben. Unsere Windkraftsparte dämpft noch die Renditeerwartung und Dividende. An den Zukunftsinvestitionen mangelt es in der SE und auch am Durchhaltevermögen bezüglich neuer Technologien. Für diesbezügliche Verbesserungen brauchen wir mehr Mitbestimmung und Demokratie im Unternehmen, damit neue Technologien marktreif entwickelt werden und Leitmärkte entstehen. An dieser Stelle sei auf den Belegschaftsaktionärsverein „Wir für Siemens“ verwiesen, um die vorhandenen Mitbestimmungsmöglichkeiten als Aktionär ausüben zu können.

3 Jetzt für Morgen investieren – Staatliche Investitionen in Infrastruktur und Innovationen. Die politischen Akteure haben zugehört und verstanden, wir sehen bereits Investitionen in Bahninfrastruktur, Energienetze, Kraftwerksertüchtigungen und Neubauten oder hören zumindest Ankündigungen. Natürlich profitiert SE von den Investitionen z.B. aus dem Sondervermögen durch staatliche Aufträge, aber auch wir Bürger profitieren von verbesserter, intakter Infrastruktur. Auch sehen wir Anschubfinanzierungen durch Steuerabschreibungen für die Elektromobilität, wenn auch bisher sehr selektiv für den Firmenfuhrpark. Ob dieses Engagement ausreicht, um Trends



durch Leitmärkte zu setzen bleibt fraglich. Eine Wasserstoff(trend)wende verspüren wir als SE in Deutschland noch nicht, wenngleich die Ausbauziele der Elektrolysekapazitäten bis 2030 auf 5 GW erhöht wurden und Entlastungen für den Elektrolysestrom angekündigt wurden.

4 Mehr Spielraum und Gerechtigkeit bei der Finanzierung – Reform der Schuldenbremse und gerechte Steuerverteilung. Diesbezüglich können wir mindestens von einem Teilerfolg bezüglich einer überraschend zügig reformierten Schuldenbremse sprechen.

5 Wer Förderung will, muss Regeln einhalten – Öffentliche Förderung nur gegen Tarifbindung, Standort- und Beschäftigtensicherung. Siemens Energy kennt es aus eigener leidvoller Erfahrung, wer vom Staat eine Bürgschaft braucht, kann nicht gleichzeitig Dividende zahlen, hieß dies für uns. Unser aller Steuergeld soll natürlich generell zu unser aller Wohl eingesetzt werden, um Schlüsselprodukte und neue Technologien anzusiedeln oder zu sichern. Dazu braucht es Regeln, um gleichzeitig die Tarifbindung zu stärken, Aus- und Weiterbildung zu sichern und die Wertschöpfung in der Region zu halten, der politische Wille scheint uns noch nicht hinreichend ausgeprägt zu sein. Hierbei heißt es dran bleiben!

6 Die Mobilitätswende massiv beschleunigen. Zumindest die Investitionen in den ÖPNV in Form des Schienennetzes sind seitens der Politik in Arbeit. Die Mobilität wird elektrischer, früher oder später, die Forderungen nach dem Ausbau der Ladeinfrastruktur wird auch für SE weitere Aufträge bedeuten, mehr Erzeugungskapazität (ja, Umwandlung, ich weiß 😊), mehr Übertragung, klar. Wir täten gut daran, die

Ladestromsteuern zu senken, insbesondere Einkommensschwachen den Zugang zu preiswerten Elektroautomodellen zu ermöglichen. Wenn die Förderung von den europäischen Fertigungsanteilen abhängig ist und damit der bisherige zickzack Kurs endet, könnte man glücklich sein.

7 Die Energiewende entschlossen angehen – energieintensive Unternehmen entlasten. Da hat doch jemand von der IG Metall abgeschrieben, wir verkneifen uns den Plagiatsvorwurf und lächeln stattdessen verschmitzt. Die Forderung nach einem Industriestrompreis findet sich 1:1 im Koalitionsvertrag, die Senkung der Stromsteuer ebenfalls, sowie eine Senkung von Umlagen und Netzentgelten. Zum Teil befinden sich die Themen bereits in Umsetzung,

die Entlastung der kleinen und mittleren Unternehmen soll folgen. Die Sicherstellung der Planungssicherheit für energieintensive Betriebe wird mittelbar, auch für SE durch die Sicherheit der Abnehmer, weitere Erzeugungs- und Übertragungsaufträge bedeuten.

8 Arbeit für besseres Klima braucht qualifizierte Fachkräfte – Förderung von Aus- und Weiterbildung. Ein vielschichtiges Thema, weshalb wir an dieser Stelle nur einige Aspekte beleuchten können. Der Koalitionsvertrag spricht von der Weiterentwicklung der Fachkräftestrategie und der Stärkung der Fachkräteeinwanderung. Die Entlastung durch unsere neuen Kollegen genießt fast jeder in unserem globalen Unternehmen. Allein auf Zuwanderung zu setzen, greift aber zu kurz. Eltern und Pflegenden die nötige Entlastung zu bieten, Hemmnisse durch die Teilzeitfalle abzubauen, uns Mitarbeitern Aus- und Weiterbildung und damit Entwicklung zu ermöglichen und auch um effektiver zu werden ist ebenso ein großer Hebel. Auf diese Hebelgesetze versteht sich SE Euren Rückmeldungen nach noch immer nicht so recht. Flexibilität wird oft nur vom Mitarbeiter gefordert. Andererseits vermissen wir bei der Firmenseite die Flexibilität zum Thema Workation.

9 Arbeit und Ausbildung in der Region stärken, fällt einem Konzern wie Siemens Energy eher leicht, sofern in der betreffenden Region ein Standort existiert, ist in Zeiten der digitalen Kommunikation sehr häufig der Arbeitsort in der Region möglich. Bezüglich der Ausbildung zeichnen uns die Azubis ein differenziertes Bild, die gewünschte Ausbildung ist an zu wenigen Standorten möglich, die häufig einige hundert km entfernt liegen und damit kaum als regional bezeichnet werden können. Ob die Entfernung auch den Rückgang der Ausbildungsstarter begünstigt hat, bleibt offen. SE täte möglicherweise gut daran, Weiterbildungsbünde mit anderen Bildungsträgern einzugehen, um die Entfernungen zu reduzieren. Seit der Ausgliederung aus der SAG hören wir auch Klagen über die fehlende gegenseitige Dienstzeitanrechnung.

10 Weniger Bürokratie – aber richtig! Solange es sich z.B. um kürzere Planungs- und Genehmigungszeiten handelt, absolut d'accord. Die Koalition hatte eine solche Offensive angekündigt, aber bitte nicht nach Trumpscher Manier! Also Finger weg vom Arbeitszeitgesetz. Wir haben weiter ein Auge drauf. Unsere Projekte profitieren von kurzen Genehmigungszeiten, damit auch vom Bürokratieabbau.

11 Sozialen Kahlschlag verhindern – Für einen starken und zukunftsfesten Sozialstaat.

Der Koalitionsvertrag nennt die Regelung des digitalen Zutrittsrechtes für Gewerkschaften zu Betrieben und steuerliche Anreize für Gewerkschaftsmitgliedschaft, ein guter Schritt. Aber was sagt er nicht?

Der Sozialstaat ist gerade in unsicheren Zeiten ein Stabilitätsanker der Demokratie. Wir Arbeitnehmer brauchen gerade in Zeiten des Umbruchs Sicherheit, um ohne Daseinsängste Leistung erbringen zu können. Die soziale Absicherung z.B. bei Krankheit, Pflege, Rente, Arbeitslosigkeit ist ein hohes Gut, für das Generationen hart gefochten haben. Dieses gilt es gerade im Umbruch zu verteidigen, um auch den sozialen Frieden zu sichern.

In vielen Bereichen hat das 11 Punkte Programm der IG Metall bereits jetzt politische Wirkung entfaltet. Wir IG Metall Mitglieder können weit über den Geltungsbereich von Tarifverträgen den Arbeitsmarkt, die Sozialsysteme und unsere Demokratie mitgestalten. Darauf können wir stolz sein. Wir bleiben dran, du auch?

Dirk Schencke
Mitglied des Ortsvorstandes der
IG Metall Erlangen
VK Leiter Betrieb SE Erlangen

+49 9131 94-25586



Familie und Beruf haben, denn viele Eltern würden sich bei fehlender Familienfreundlichkeit nach einem anderen Arbeitgeber umschauen“, sagt Christian Müller-Eickhoff, zweifacher Vater und Projektingenieur in der SE PE.

Studien bestätigen, dass die Familienfreundlichkeit zu einem immer wichtigeren Merkmal für Beschäftigte wird. Das Verhältnis von Präsenz und mobilem Arbeiten steht ganz oben auf der Liste der Anforderungen, die Eltern an Arbeitgeber stellen. Insbesondere die IG Metall hat dafür gekämpft, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. In den letzten Tarifrunden konnten einerseits die Wandlungsoptionen im T-Zug auch für Teilzeitbeschäftigte verhandelt werden und andererseits wurde die Möglichkeit der verkürzten Vollzeit durchgesetzt.

Wir haben immer ein offenes Ohr dafür, was genau an unseren Arbeitsbedingungen für Eltern weiterentwickelt werden sollte. Sprecht uns gerne an oder mailt uns.

Susanne Rehm
Betriebsrätin
IG Metall Liste Wir für EnERgy

+49 9131 94-24930



Ein Dankeschön an alle Eltern: „Wir sehen, was Ihr leistet.“

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für uns eine Herzensangelegenheit. Siemens Energy hat gute Rahmenbedingungen geschaffen, die berufstätige Eltern im Alltag unterstützen. „Wir wollen wissen, was unsere berufstätigen Eltern noch brauchen und sich für die Zukunft wünschen.“ fasst Sonja Duggen, unsere freigestellte Betriebsrätin, die Kindertagsaktion am 27. Mai zusammen. Mit unserer Verteil- und Anspracheaktion haben wir den internationalen Kindertag gefeiert und uns bei euch für eure Leistung und Anstrengung bedankt, die ihr Tag für Tag erbringt. Auch unsere kleinen Aufmerksamkeiten für eure Kinder kamen gut an.

„Jedes Unternehmen sollte ein Interesse an einer guten Vereinbarkeit von



Änderungen in der IG Metall Fraktion

Im vergangenen Jahr haben drei langjährige Betriebsräte die IG Metall Fraktion „Wir für EnERgy“ verlassen und sind in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Klaus Dieter Rossmann (Rossi) begleitete vor allem Arbeitssicherheits- und Arbeitszeitthemen im fertigungsnahen Bereich, Karin Bauer, mit ihrer besonders ausgeprägten sozialen Kompetenz und ihrem Einsatz rund um Verbesserungsvorschläge und auch Peter Geis, mit seinem tiefen Wissen bezüglich IT Themen und seiner Einsatzfreude für alle Themen im Betriebsrat sowie in der IG Metall.

In die Freistellung im BR-Mandat folgte **Andreas Gerner** und übernahm die Sprecherfunktion für den DV Ausschuss von Peter. Seine Energie gilt vielen und vielfältigen Themen, wie Datenschutz und Mitarbeiterbefragungen, aber auch Arbeitszeitthemen, z.B. Schicht- oder Mehrarbeit.

Steffen Menzel kümmert sich vor allem um Außendienst- und Beschäftigungsbedingungen, aber auch um den angrenzenden Entgelt- und Tariffragen Komplex. Ebenso bringt er bezüglich Arbeitssicherheit viele neue Aspekte ein.





Die Fraktion komplettiert **Claus Franke** als sehr erfahrener Betriebsrat mit seiner ausgewogenen und erfrischenden Sichtweise. Nicht nur in Aus- und Weiterbildungsthemen, Verbesserungswesen sowie IT Belangen ist er immer eine Stütze der „Wir für EnERgy“ Fraktion.



Wir wünschen den Ruheständlern viel Spaß im neuen Lebensabschnitt und den neuen Betriebsräten viel Erfolg in ihren Aufgaben.

Dirk Schencke
Fraktionsvorsitzender
Wir für EnERgy Liste IG Metall

+49 9131 94-25586



Wandlung und versäumt den Stichtag für die Wandlung im Oktober nicht.

Auch der in unserem Betrieb auf Ende September festgelegte Stichtag für den Nulldurchgang der vorhandenen Gleitzeit steht bald wieder an, spricht den Abbau der Gleitzeit rechtzeitig mit euren Führungskräften ab. Evtl. lohnt es sich, den geplanten Sommerurlaub z.T. aus Gleitzeit zu bestreiten.

Dirk Schencke
freigestellter Betriebsrat
Sprecher Tarif und Entgelt
IG Metall Liste Wir für EnERgy

+49 9131 94-25586



Das unendliche Volt und Watt – eine (fast) elektrische Odyssee

Ende 2022 hat uns die Firma mit einer großen Überraschung elektrisiert: Die Umorganisation namens „Volt“ schlug ein wie ein Blitz. Abteilungen wurden neu gemischt, Teams neu aufgestellt – es war ein bisschen als ob keiner mehr wüsste wo Plus und Minus ist.

Leider lief nicht alles ganz reibungslos. Statt eines klaren Plans gab es viele Nachbesserungen: Teams wurden aufgeteilt, Teamleitungen neu verteilt, ganze Strukturen wieder umgebaut.

Die Führungskräfte hatten ein besonders schweres Los, da sie sich auf ihre eigenen Stellen bewerben mussten.

Gerade bei den Umorganisationen wurde es für uns Betriebsräte besonders intransparent, da wir nicht auf Anhieb überprüfen konnten, ob sich bei den Tätigkeitsprofilen etwas geändert hat.

Und jetzt? Jetzt kommt nach dem „Volt“ das „Watt“. Man darf gespannt sein, ob diesmal mehr Licht ins Dunkel kommt. Wir hoffen jedenfalls, dass die Betriebsleitung diesmal ein bisschen mehr Energie in die Planung gesteckt hat – damit es nicht wieder heißt: „Watt“ „Volt“ ihr nun schon wieder?

Sven Schank
Betriebsrat
IG Metall Liste Wir für EnERgy

+49 (9131) 94-25401



Nachruf



Die IG Metall Fraktion nimmt Abschied von einem verdienten Betriebsrat, IG Metalller und streitbaren Geist der SPD. Viele Jahre lenkte Georg Brugger (Schorsch) die Geschicke der IG Metall in unserem Betrieb, in seinen vielfältigen Funktionen in der IG Metall, aber auch als Betriebsrat und langjähriger Sprecher des Personalausschusses. Lieber Schorsch, wir danken dir für alles, was du uns in deiner unvergleichbaren Art mitgegeben hast.

Termine für euer Geld

Mit dem Juli Gehalt erfolgte die Auszahlung des T-ZUG A (bei Nichtwandlung). Die Auszahlung des T-Geldes erfolgte ebenfalls im Juli, nachdem von der Differenzierung kein Gebrauch gemacht wurde.

Denkt auch an die bereits in der Betriebsversammlung präsentierten verbesserten Zugangsmöglichkeiten zur T-ZUG



IG METALL

Auf ein Wort...

Die Arbeit spielt im Leben der meisten Menschen eine große Rolle – und das nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts. Am Arbeitsplatz werden viele Stunden des Tages verbracht – oft mehr Zeit, als wir für Familie, Freunde oder Freizeit zur Verfügung haben.

Ein „guter Job“ ist deshalb für viele Menschen eine wichtige Voraussetzung für die eine gute Lebensqualität. Und genau das wollen wir als IG Metall erhalten und weiterentwickeln. Gewerkschaften setzen sich seit jeher für die Gestaltung und Weiterentwicklung von Arbeit und Arbeitsbedingungen ein.

Das machen wir einerseits durch Tarifverträge – unser Kerngeschäft – in denen wir zusammen mit Arbeitgeberverbänden Arbeitsbedingungen beschreiben. Wir schaffen darin Mindeststandards, die Sicherheit schaffen. Aber wir machen in Tarifverträgen auch Gestaltungsspielräume möglich – zum Beispiel bei der Gleitzeit.

Immer wenn es um Arbeit geht, wird's schnell wirtschafts-, sozial oder gesellschaftspolitisch. Eine Gewerkschaft, die also nicht politisch arbeiten würde, würde nur die Hälfte ihres Jobs machen. Deshalb engagieren sich die acht Mitglieds-gewerkschaften des DGB auf allen politischen Ebenen und auf den unterschiedlichsten Wegen.

Die IG Metall:

- führt Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern – lokal z.B. mit Erlangens Oberbürger-

meister Florian Janik, aber auch auf Bundesebene mit Persönlichkeiten wie Friedrich Merz, Olaf Scholz, Robert Habeck oder Heidi Reichinnek, die unsere Positionen zum Koalitionsvertrag im Rahmen einer Sitzung des IG Metall Vorstandes entgegengenommen haben.

- arbeitet in Kommissionen und Beiräten mit, etwa im „Bündnis Zukunft der Industrie“, wo strategische Fragen wie Rohstoffsoveränität und industrielle Resilienz diskutiert wurden.
- betreibt aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, um gesellschaftliche Debatten mitzugestalten.
- führt Musterklagen, wie im Fall Tesla, wo wir gegen systematische und ungeheuerliche Rechtsverstöße und die Behinderung betrieblicher Mitbestimmung vorgehen.
- initiiert wissenschaftliche Studien, z. B. zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf junge Menschen in Ausbildung und Berufseinstieg.
- nimmt an Gesetzgebungsverfahren teil, etwa beim geplanten Bundestarifreuegesetz, das öffentliche Aufträge an tarifgebundene Unternehmen binden soll – ein Vorschlag, den IG Metall und DGB maßgeblich mitentwickelt haben.
- unterstützt den Strukturwandel aktiv, u. a. durch den Aufbau von 25 regionalen Transformationsnetzwerken in wirtschaftlich herausgeforderten Regionen.

Wer die Arbeitswelt im Sinne der Beschäftigten weiterentwickeln will, muss sich einmischen – sachlich, fundiert und mit langem Atem. Genau das tun wir. Jeden Tag!

Steff Schulze
Betriebsbetreuerin Siemens Energy |
IG Metall CAMPUS Büro

 Steff.Schulze@igmetall.de



Du hast die Wahl!

...bei der Betriebsratswahl Anfang 2026, um genau zu sein.

Eine Kernaufgabe des Betriebsrates ist es, auf die Einhaltung des geltenden Rechts zu achten. Dadurch sind die Arbeitsbedingungen, Löhne aber auch die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf in Betrieben mit Betriebsrat besser. Grund genug, schon im eigenen Sinne, die Betriebsratswahl zu unterstützen und den Betriebsrat durch eine hohe Wahlbeteiligung zu stärken.

Also nehmt Euer Wahlrecht wahr! Einen so direkten Einfluss auf so nahe Vertreter aus Euren eigenen Reihen habt Ihr selten – **alle vier Jahre**.

Natürlich sind Betriebsräte, hinter denen der Rückhalt einer Gewerkschaft wie der IG Metall steht, für die Aufgaben prädestiniert.

Du möchtest mehr erfahren oder selbst mitgestalten? Melde Dich bei uns.

Dirk Schencke,
Listenführer



Breaking News – Makerspace

Wir Siemens Energy Beschäftigten haben durch die Ausgliederung leider den Zugang zum Siemens AG Makerspace verloren. In dieser Hightech-Werkstatt fand man moderne Technologien zum Tüfteln und Experimentieren. Das Thema hat Euch Kollegen umgetrieben, wie wir aus zahllosen Rückäußerungen entnehmen konnten. Es wurde daher regelmäßig und an verschiedensten Stellen thematisiert. Nun kommt offenbar bei Siemens Energy Bewegung in das Thema Makerspace. Dieser soll, wenn man unseren Informationen Glauben schenken darf, mit der FAU gemeinsam genutzt werden und auf dem ehemaligen Südgelände in der Nähe der 8oer Gebäude entstehen.

Ein guter, wenn auch lange überfälliger Schritt.
Herzlichen Dank an den Informanten aus HBG.

Die Redaktion

After-Work Parties

After-work parties at Siemens Energy are vibrant gatherings designed to foster inclusivity and celebrate diversity, particularly for colleagues who have recently joined from outside of Germany. These events provide a welcoming environment where colleagues can connect with their peers, share experiences, learn information about work or social life and build a sense of community. By embracing cultural diversity as a core value, we ensure that everyone feels valued and supported, helping to create a workplace where diverse perspectives are not only welcomed but are seen as a key driver of innovation and success. Interested? Contact our trade union representative steff.schulze@igmetall.de for a personal invitation or meet her in the IG Metall office in Siemenspromenade 2.

Hasan Dogan and Pascal Bentata



Pascal, Hasan, Michael, Steff (v. l. n. r.)

Mercer – no mercy!

Eigentlich sollte dieser Artikel nüchtern und kurz sein. Eigentlich!

In den letzten zwei Wochen vor Redaktionsschluss wurden wir mit Anfragen und Beschwerden fast schon geflutet.

Viele Informationen in OneView fehlen, andere sind fehlerhaft. Diese Punkte habt ihr an uns herangetragen:

1. Es gibt keine Möglichkeit die aktuellen Voten einzusehen.
2. Die Ruheständler haben keine Information über die Änderung des Dienstleisters(Mercer) und des Portals (OneView) übermittelt bekommen und somit auch keine Kontaktmöglichkeit.
3. Es fehlt eine Informationsveranstaltung für die Nutzer.
4. Es gibt kaum zeitnahe und hilfreiche Antworten von der Hotline.
5. Der Dienstleister Mercer hat keine Zugriffsmöglichkeit um auf relevante Mitarbeiterdaten für seine Auskünfte zuzugreifen.
6. Die Personalabteilung kann in Ermangelung des Datenzugriffs ebenfalls keine Auskünfte erteilen.
7. Zum Teil sind Daten (z.B. Summe der BASV) nicht korrekt.
8. Die OneView Seite ist unübersichtlich.
9. Nach Aussage der Mercer Hotline, bleiben die vorher gewählten Voten erhalten; sichtbar sind diese für den geneigten Nutzer indes nicht.
10. Das Portal steht zwar zur Verfügung, jedoch sind noch nicht alle Funktionen vollumfänglich verfügbar und werden im Laufe des Jahres freigeschaltet.

Was war ursprünglich geplant? Der Arbeitgeber entschied sich für einen Anbieterwechsel zur Verwaltung und Abrechnung der betrieblichen Altersversorgung zum Dienstleister MERCER. Alle Informationen rund um die Altersvorsorge, die bisher im Dokumententresor zu finden waren, sollten zum 1. Juli ins OneView-Portal wandern. Auf dieser Wanderung scheint Material verloren gegangen zu sein.

Für die Belegschaft „ändert sich durch diesen Wechsel nichts an den Pensionszusagen und Leistungen der betrieblichen Altersversorgung bei Siemens Energy. Die Ansprüche aus der Altersversorgung richten sich weiterhin gegen Siemens Energy als Versorgungsträger. Auch die Auszahlung der Versorgungsleistungen erfolgt unverändert durch Siemens Energy.“ schreibt der Arbeitgeber in einer Mitteilung.

Für weiterführende Fragen zum Tool oder zum Ablauf wendet Euch vertrauensvoll an die Mercer



Hotline unter: bAVService-SiemensEnergy@mercer.com und +49 69 867906 276
Zusammenfassend bleibt festzustellen: Ein reifes, strukturiertes System für Vorsorgeauskünfte wurde durch Fallobst ersetzt. Ihr könnt euch sicher sein, wir werden alles tun, damit ihr nicht in den sauren Apfel beißt.

Die Redaktion

GEZE

„Geze“ oder Geht’s mal wieder nicht? Vor der Frage stehen wir seit dem Einzug in die Campus Gebäude täglich mehrfach. Es bleibt ein Geheimnis, warum sie sich öffnet – oder auch nicht. So manche gefährliche Situation ist bereits durch nicht zuverlässig funktionierende Halb-/Automatikturen entstanden. Von der Suche nach dem Öffnungsknopf ganz zu schweigen.



WLAN MIST

Wer kennt das nicht, das Firmen-WLAN ist mal wieder langsamer als die Schnecken im Gemüsebeet. Verwunderlich ist das indes nicht, man bekommt immer was man bestellt hat und auch wenn man den Netzwerkanbieter austauscht und nicht mehr drauf steht was drin ist („Mist“) fehlen noch immer vermehrt für die Kollegen die IP-Adressen und sie können sich nicht einmal anmelden. Da die Siemens Energy euch Mitarbeitern funktionierende Infrastruktur zur Verfügung stellen muss, läuft das alles unter „gediente Zeit“ und wird natürlich als Arbeitszeit abgerechnet 😊.



ELTERS DORF

Auf den sprichwörtlichen Boden der Tatsachen wurden die Kollegen aus der Brennstoffzellenfertigung geholt, als sie endlich in ihr neues Gebäude einzogen: Baumängel, Ausführungen weit ab von der Planung und Qualitätsmängel. Auf dem Bild seht ihr keine Moderne Kunst, es handelt sich vielmehr um den Fußboden in einer Reinraumumgebung.



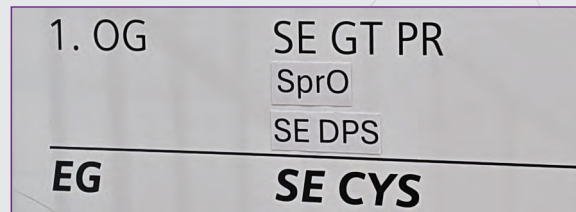
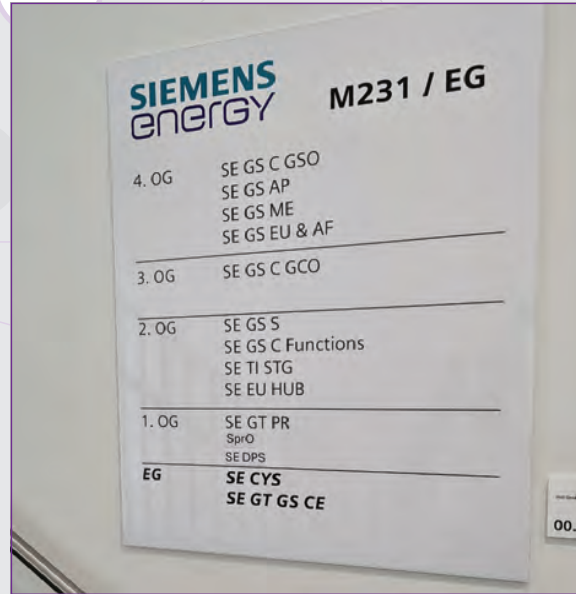
WC SPERRUNG

Angesichts der WC-Sperrungen im Gebäude SP11, in Folge von Verstopfungen möchten wir euch bitten, auf eure Gesundheit und die der angrenzenden Rohrleitungen zu achten und reichlich zu trinken ☺, nicht alle jungen Mietobjekte kommen mit unseren harten Themen zurecht.



HOMEZONES

In der letzten Betriebsversammlung wurde klargestellt, „es gibt keine Homezones“. Dies wird jedoch durch Abteilungen anders gesehen, Führungskräfte weisen ihre Teams an, sich an bestimmten Tagen einen Platz in einem bestimmten Bereich zu buchen. Auch haben viele Teams (siehe Bilder) sich ihre eigenen Homezones kreiert.



Es gibt viele Gründe, die für Homezones sprechen. Wenn neue Mitarbeiter*innen eingearbeitet werden, geschieht das oft in Präsenz.



Impressum

EnErgi(E)sch: Zeitung des IG Metall Teams „Wir für EnERgy“ im Betrieb Siemens Energy Erlangen, Ausgabe August 2025 | Redaktion: Dirk Schencke, Sonja Duggen, Andreas Gerner, Markus Rascher, Claus Franke, Sven Schank, Lukasz Robak | info@Wir-fuer-EnERgy.de | Gestaltung: Jasmin Weber | IG Metall Betriebsbetreuerin: Steff Schulze, Siemenspromenade 2, 91052 Erlangen, steff.schulze@igmetall.de

V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MSTv: Nick Heindl, 1. Bevollmächtigter, IG Metall Erlangen, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen, erlangen@igmetall.de